

scher Tragweite für die weitere stabile und erfolgreiche Entwicklung des Sozialismus in der DDR. Weil die Politik unserer Partei voll und ganz auf das Wohl des Volkes und den Frieden gerichtet ist, erwachsen daraus stets neue und starke Triebkräfte zu ihrer Realisierung.

Mit ökonomischer  
Strategie zum  
Leistungsanstieg

In der politisch-ideologischen Arbeit gehen daher die Parteiorganisationen davon aus, daß die Sicherung und weitere schrittweise Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus nur durch einen überdurchschnittlichen Leistungsanstieg, durch die zielstrebige und schöpferische Arbeit jedes Kollektivs, ja jedes einzelnen, gewährleistet werden kann. In den zehn Schwerpunkten unserer ökonomischen Strategie, die der Generalsekretär des ZK unserer Partei, Genosse Erich Honecker, vor den Delegierten des X. Parteitages begründete, ist der zusammenhängende strategische und konstruktive Weg für diese kontinuierliche Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft und insbesondere der Industrie in den 80er Jahren konzipiert. Entsprechend ihrer Rolle im volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozeß als Produzent von Geräten, Maschinen und Ausrüstungen für die sozialistische Rationalisierung, von hochwertigen technischen Konsumgütern sowie als bedeutender Exportbereich hat die metallverarbeitende Industrie auch im Fünfjahrplanzeitraum 1981 bis 1985 einen hohen wirtschaftlichen Leistungszuwachs zu realisieren und überdurchschnittliche Wachstumsraten der Produktion, der Arbeitsproduktivität und der Effektivität zu erzielen.

Das betrifft sowohl die Entwicklung der Warenproduktion als auch die Nettoproduktion, wobei es hier vor allem um mehr verteilbares Endprodukt geht. Um einen ständig steigenden Beitrag zum produzierten Nationaleinkommen zu erreichen, ist es erforderlich, die Kosten spürbar zu senken, die Qualität der Arbeit zu erhöhen, den Export und die Exportrentabilität wesentlich zu steigern und die Effektivität umfassend weiter zu verbessern.

Unbedingt Ziele  
im Außenhandel  
erreichen

In der politischen Massenarbeit verweisen die Parteiorganisationen immer wieder darauf, daß besonders große Anstrengungen notwendig sind, um die Ziele im Außenhandel zu erreichen. Immerhin haben die 46 Kombinate des Schwermaschinen- und Anlagenbaus, des Allgemeinen Maschinen-, Landmaschinen- und Fahrzeugbaus, des Werkzeug- und Verarbeitungsmaschinenbaus sowie der Elektrotechnik/Elektronik bedeutende Aufgaben im Export in die Sowjetunion, die anderen sozialistischen Länder und in das NSW zu realisieren. Der Weg zum Erfolg führt in erster Linie über eine höhere ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik.

Diese unumstößliche Tatsache allen Werktätigen bewußtzumachen ist eine vordringliche Aufgabe der Parteiorganisationen. Nur wenn jeder davon überzeugt ist und danach handelt, sind die anspruchsvollen Ziele im Außenhandel, aber auch auf allen anderen Gebieten zu erreichen. Denn die Wissenschaft als unerschöpfliche Quelle des technischen Fortschritts übt einen großen Einfluß auf die Produktion sowie direkt oder indirekt auch auf die Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen aus. Daher wird auch bei den zehn Schwerpunkten der ökonomischen Strategie an erster Stelle die Notwendigkeit hervorgehoben, einen neuen Schritt bei der Verbindung der Vorzüge des Sozialismus mit der wissenschaftlich-technischen Revolution